Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Inhaltsverzeichnis	9
Siglenverzeichnis	15
I. PRÄLIMINARIEN	17
1. Forschungspositionen	19
2. Gattungstheoretische Grundlagen	37
2.1. Claudians politisch-zeitgeschichtliche Dichtungen als ‚literarisch-gesellschaftliche Institution‘	37
2.2. Claudians politisch-zeitgeschichtliche Dichtungen im Spiegel strukturalistischer Gattungstheorie	48
2.3. Auf dem Weg zu einer strukturalen Poetik der politisch-zeitgeschichtlichen Dichtungen Claudians	58
II. LEKTÜREN	61
1. Vielversprechender Auftakt: Das Gedicht auf das Konsulat der Brüder Olybrius und Probinus (<i>Prob.</i>)	63
1.1. Kompositorische Innovationen im Spannungsfeld von epideiktischer Systematik und epischem Narrativ	65
1.2. Epischer Ereignisbericht zwischen erweiterter Panegyrik und politischer Werbung	75
1.3. Epische Parteinahme für den Kaiser und ihr politischer Hintergrund	81
1.4. Hybride Poetik zwischen Panegyrik und epischer Geschichtsdichtung	84

2.	Postume Verdienste des Theodosius: Poetische Strategien der Etablierung Stilichos	91
2.1.	Der Knabenkaiser zwischen zwei starken Männern: Das Gedicht auf das dritte Konsulat des Honorius (<i>3 cons. Hon.</i>) . . .	91
2.1.1.	Konvergenzen zwischen epideiktischer Systematik und epischer Erzählung	92
2.1.2.	Ehrende Rückschau auf die letzten Handlungen eines verantwortungsbewussten Kaisers	100
2.1.3.	Allmähliche Emergenz des Theodosius-Lobs und deren kompositorische Strategien	104
2.1.4.	Epische Beglaubigung eines nicht bezeugten Ereignisses: Stilichos Beauftragung zum Betreuer beider Theodosius-Söhne . . .	108
2.1.5.	Variationen episch-panegyrischer Poetik und ihre Funktion	114
2.2.	Gefährliche Störungen aus der Unterwelt: Claudians erstes Gedicht über Rufin (<i>Ruf. 1</i>).	119
2.2.1.	Problemaufriss und Fragestellung	119
2.2.2.	Rufins Werdegang zwischen invektivischem Charakterporträt und epischer Erzählung	123
2.2.3.	Stilicho als Rächer an Rufin	129
2.2.4.	Wohlproportionierte Komposition und strategische Unabgeschlossenheit.	132
2.2.5.	Zur politischen Funktion von <i>Ruf. 1</i>	137
2.3.	Erste Rückschläge im Osten: Claudians zweites Gedicht über Rufin (<i>Ruf. 2</i>)	144
2.3.1.	Problemaufriss und Fragestellung	144
2.3.2.	Im Spannungsfeld von Bezugnahme und Eigenständigkeit.	148
2.3.3.	Zur Beziehung zwischen <i>Ruf. 2</i> und <i>pr. Ruf. 2</i>	155
2.3.4.	Poetik einer doppelten Lesbarkeit	163
2.4.	Erste Erfolge mit Hilfe Stilichos: Claudians Gedicht auf das vierte Konsulat des Honorius (<i>4 cons. Hon.</i>)	165
2.4.1.	Differenzierte Erinnerungen an Theodosius	165
2.4.2.	Stilicho als treuer Vollstrecker von Honorius' Taten	174
2.4.3.	Stilicho als Beschützer beider Reichshälften	179
3.	Zwischen Gildo-Krise und Absetzung Eutrops: Gedichte im Zeichen des Konflikts.	183
3.1.	Wiedergewonnene Eintracht: Das Gedicht über die Vorgeschichte des Gildo-Kriegs (<i>Gild.</i>) . . .	183
3.1.1.	Historischer Hintergrund und kompositorische Auffälligkeiten . . .	183
3.1.2.	Epos ohne Handlung	190
3.1.3.	Zur Beziehung zwischen <i>Gild.</i> und den beiden Gedichten über Rufin.	200
3.1.4.	Göttliche Fürsorge und Stilichos Handeln.	203

3.1.5.	Politische Brisanz und offener Schluss	206
3.2.	Lob eines Ersatzmannes: Das Gedicht auf das Konsulat des Mallius Theodorus (<i>Mall.</i>)	213
3.2.1.	Göttlicher Besuch in einem kontemplativen Leben	213
3.2.2.	Geschickte Leserlenkung und politische Vorsicht: Zur Rolle der Götterhandlung in <i>Mall.</i>	216
3.3.	Der Widersacher als Provokation gegen die römische Tradition: Das Gedicht über die Karriere Eutrops (<i>Eutr.</i> 1)	223
3.3.1.	Problemhorizont und Fragestellung	223
3.3.2.	Etappen einer geschmacklosen Karriere	226
3.3.3.	Die Sorge der <i>dea Roma</i> um die römische Geschichte	232
3.3.4.	Zur Datierung von <i>Eutr.</i> 1	238
3.3.5.	Stilicho als Verteidiger der römischen Tradition	241
3.3.6.	Komplexe Poetik zur Rehabilitierung Stilichos	245
3.4.	Vorböten des Untergangs: Das Gedicht über die Folgen von Eutrops Konsulat (<i>Eutr.</i> 2)	250
3.4.1.	Invective gegen die oströmische Bevölkerung.	250
3.4.2.	Epische Erzählung über den drohenden Untergang Konstantinopels	252
3.4.3.	Stilicho als einziger Retter vor dem Götterzorn	258
3.4.4.	Zur Beziehung zwischen <i>Eutr.</i> 1 und <i>Eutr.</i> 2	263
3.4.5.	Historischer Bericht und Invektive: Zur Beziehung von <i>pr. Eutr.</i> 2 und <i>Eutr.</i> 2	266
3.4.6.	Etappen zunehmender Entfremdung: Claudians Strategien zur Verarbeitung der Ohnmacht Stilichos in der östlichen Reichshälfte.	269
4.	Der Halbbarbar als epischer Held: Die Gedichte auf Stilichos Konsulat als Inszenierungen eines einzigartigen Karrierehöhepunkts	277
4.1.	Tatenlob eines epischen Helden: Das erste Gedicht auf Stilichos Konsulat (<i>Stil.</i> 1) als episch-panegyrische Lebensbeschreibung	277
4.1.1.	Vorbemerkung	277
4.1.2.	Stilichos Kriegstaten zwischen Feldherrnlob und Zeitgeschichtsdarstellung	278
4.1.3.	Episoden einer Feldherrn-Vita	285
4.1.4.	Höhepunkte eines Feldherrnlebens.	288
4.1.5.	Figurenmodellierung zwischen panegyrischem Adressatenbezug und epischem Protagonisten	293
4.1.6.	Modellierungen zum epischen Helden	296
4.1.7.	Episches Narrativ als panegyrische Steigerung	299
4.1.8.	Die Vernichtung Gildos als Höhepunkt einer außergewöhnlichen Karriere	303

4.2.	Segnungen eines paradoxen Charakters: Die Fortsetzung des Stilicho-Lobs im zweiten Gedicht auf dessen Konsulat (<i>Stil. 2</i>)	313
4.2.1.	Strategien retrospektiver Bezugnahme	313
4.2.2.	Kosmologische Ursprünge eines tugendhaften Charakterbildes . .	314
4.2.3.	Stilichos verspätete Rettung des Konsulats	320
4.2.4.	Stilichos Bescheidenheit als Grundlage eines Goldenes Zeitalters .	325
4.2.5.	Fortschreibung eines eingeschränkten Machtanspruchs	328
4.3.	Lob auf den Wiederhersteller stadtrömischer Macht: Das dritte Gedicht auf Stilichos Konsulat (<i>Stil. 3</i>)	332
4.3.1.	Retter und Erneuerer stadtrömischer Macht: Die Koordinaten des Stilicho-Lobs in <i>Stil. 3</i>	333
4.3.2.	Zwischen Stilicho-Lob und Rom-Preis	338
4.3.3.	Stilichos intertextuelle Modellierung zum <i>alter Augustus</i> : Zur Funktion des Jagd-Epyllions am Schluss von <i>Stil. 3</i>	344
5.	Arbeit am Fortbestand der <i>Roma aeterna</i> : Claudians Gedichte im Umfeld des ersten Goteneinfalls nach Italien 401/402 n. Chr.	351
5.1.	Stilicho als unerschrockener Sachwalter des <i>fatum</i> : Das Gedicht über den Gotenkrieg (<i>Get.</i>)	351
5.1.1.	Stilicho als sicherer Interpret des <i>fatum</i>	352
5.1.2.	Vorhersehbarer Sieg gegen einen Verblendeten.	361
5.2.	Verzögerte Durchsetzung des <i>fatum</i> : Claudians Gedicht auf das sechste Konsulat des Honorius (<i>6 cons. Hon.</i>)	367
5.2.1.	Endgültige Lektion für einen unbelehrbaren Feind	368
5.2.2.	Honorius' Adventus als erneuter Beweis für die Restitution der alten Rolle Roms	376
5.2.3.	Rollentausch zwischen Kaiser und Betreuer: Honorius' Besuch in Rom als Vollendung der Erzieherrolle Stilichos	382
5.2.4.	Bezugnahme und Eigenständigkeit: <i>6 cons. Hon.</i> und die Poetik der politisch-zeitgeschichtlichen Dichtungen Claudians	386
III.	KONSEQUENZEN	391
1.	Der Spielraum der politisch-zeitgeschichtlichen Dichtungen Claudians: Vermessung einer Poetik	393
1.1.	Systematische Koordinaten	393
1.2.	Die Elemente des Gestaltungsspielraums: Rhetorische Topik und epische Schreibweise	401
1.3.	Im Spannungsfeld von Einzeltext und <i>Œuvre</i> bildung.	406
1.4.	Diachrone Aspekte der Poetik Claudians	410

1.5.	Themenfelder einer literarisch-gesellschaftlichen Institution	417
1.6.	Kalkulierte Metamorphosen der Rezeption: Von der tagespolitischen Stellungnahme zum poetischen Modell . .	430
2.	Am Höhepunkt einer Karriere: Claudian zwischen öffentlicher Wahrnehmung und poetologischer Selbstpositionierung.	433
2.1.	Lob auf die historische Urteilskraft: Das Claudian-Denkmal auf dem Trajans-Forum	433
2.2.	Annäherungen an ein dichterisches Selbstverständnis	437
2.2.1.	Indirekte Selbstbeschreibung als <i>alter Ennius</i>	437
2.2.2.	Indirekter Vergilbezug des <i>alter Ennius</i>	445
2.2.3.	Epos und Heldenlob: Zu Claudians Epenverständnis	446
3.	Versuch einer modernen Gattungsbestimmung	451
3.1.	Funktionale Perspektive: Claudians politisch-zeitgeschichtliche Dichtungen als literarisch-gesellschaftliche Bedürfnissynthese . . .	451
3.2.	Formale Perspektive: Claudians politisch-zeitgeschichtliche Dichtungen als „episch-panegyrische Dichtung“	455
IV.	LITERATURVERZEICHNIS	459
V.	REGISTER	477
1.	Index nominum.	477
2.	Index locorum	482